

**Straßburg, Sask., 13. Febr. 1908.**  
Wertiger Editor! Das Wetter ist jetzt sehr schön für diese Jahreszeit, haben endlich gute Schlittenbahnen bekommen. Mr. Steadman hier hat die Applikationspapiere für Saatgetreide bekommen, und können sich viele aus der Verlegenheit helfen, bei denen es sonstigen Kleingeld zum Saatweizen etc. fehlt.

Herr Wilhelm Schmidt hat seinen Wagen, Zeppe und Säule Stabile, welchen er an Mr. G. Applegate verpachtet hatte, wieder selbst übernommen, letzterer treibt sein Geschäft in Bishop & Smith's altem Stall weiter. Mr. Motherwell von der Postoffice Inspector's Office war letzte Woche in der Stadt und übertrug die Postmeisterfahrt von Mr. Agnew auf Mr. Rose; ob dies ein Beschluß zum Besten ist, muß man abwarten, denn Mr. Agnew war seinem Posten gewachsen und befand jede Post regelmäßig, was man jetzt leider nicht sagen kann.

Unser Herr Pastor J. Baetzschky ist von Minnesota zurückgekehrt.

Mr. A. H. Sinclair ist jetzt Manager der Beaver Lumber Co. an Stelle von Mr. F. McDiarmid; letzterer reiste heute nach seiner neuen Stelle in Portage la Prairie.

**Holzheim, Sask., 5. Febr. 1908.**  
Wertiger „Courier“! Das Wetter ist hier sehr wunderschön, manche Tage wie im Frühling, und dann wieder bis 25 Grad unter Null! Letzte Woche hatten wir das seltsame Vergnügen, hier im Winter eine Wiese zu beobachten. Es kommt hier noch so weit, daß uns die Landgerüte nicht einmal mehr im Winter in Ruhe lassen.

Der Gesundheitszustand ist hier nicht sehr zufriedstellend, denn es herrscht die Grippe. Ich hörte nicht leichte Woche das Bett hüten und bin auch noch nicht ganz hergestellt. Unser Nachbar Heinz Schmidt und Frau Aron Peters leiden auch an der Grippe.

Schnee haben wir jetzt genug und Schleitfahren; es wird auch noch immer leichter Weisen gefahren. Unsere Radkästen fahren ihren Weisen nach Langham, weil sie glauben, daß sie da einen besseren Preis bekommen. Die Dreher von Saskatchewans wissen alle, daß in der Legislatur in Regina nur 2 Jahren ein Gesetz passiert wurde, daß jeder, der eine Brücke mit einer Drehschmiede passieren will, Planke auf die Brücke legen muß, das macht große Unannehmlichkeit.

Auch in dem benachbarten Carmel soll es ein wenig Leben für den Sommer geben. Der Leiniger Herr Arnold ist zu berichten, daß, wie es scheint, der Winter nicht seinen Einzug hält. Wir haben seit einigen Tagen ziemlich falsches Wetter; gestern hatten wir einen stürmischen Blizzard, heute ist es wieder schöner. Der Gesundheitszustand in dieser Gegend ist befriedigend.

Die Geschäfte hier in Humboldt gehen noch immer befriedigend trotz der harten Winter.

In dem benachbarten Viscount ist am 14. Februar großer Tanz aus Anlaß der Eröffnung des dortigen Hotels durch den Vizegouverneur John Ross. Auch in dem benachbarten Carmel soll es ein wenig Leben für den Sommer geben. Der Leiniger Herr Arnold ist zu berichten, daß, wie es scheint, der Winter nicht seinen Einzug hält. Wir haben seit einigen Tagen ziemlich falsches Wetter; gestern hatten wir einen stürmischen Blizzard, heute ist es wieder schöner. Der Gesundheitszustand in dieser Gegend ist befriedigend.

Die Dreher von Saskatchewans sind nur 20 Zoll breit und die Balken sind nur 20 Zoll auseinander, so daß das Rad die Planke nicht durchbrechen kann, und die leichteren Engines werden die Brücken auch nicht brechen. Ich glaube nicht, daß ein Dreher seine Maschine auf eine Brücke möglicht, wenn die Brücke nicht stark genug ist. Die Planke aber herumzuschleppen, ist für den Dreher kein Vergnügen, denn meistens weiß er nicht, wo er die Planke lassen oder laden soll, dazu verhindern so lebendige Planke, daß habe letztes Jahr wenigstens \$25.000 rote Planke zerbrochen. Wenn die Planke auf einer Brücke erst schädigt werden, dann sollten sie erneuert werden und man sollte nicht verhindern, dass sie auf den Dreschern unfehlbar zu schaffen.

Deshalb Dreher lädt uns Witterungen einreichen, wenn unsere Gelegung zusammentritt, das Jahr und wir bitten, daß sie das Gesetz ändere. Ich habe hier einige Gründe angeführt, weswegen das Gesetz geändert werden sollte; ich könnte noch mehr anführen, aber ich habe bangt, daß die ganze Geschichte doch nur in den Papierkorb wandert. Mir geht es auch mit dem Schreiben so wie jedem Bauer: drei Wochen Vorbereitung und sieben Wochen Schreiben und dann meint die ganze Geschichte doch noch nichts.

Richtig eins. Die Dreher von Roseth, Hague, Osler, Warman, Dalmam und Langham föhlen eine Dreher-Vereinigung bilden und dazu haben wir jetzt im Winter gerade Zeit, denn wenn wir unsere Maschinen bezahlen und auch noch mit unseren Familien leben wollen, dann dürfen wir uns nicht selber den Hals abschneiden. Ein Sprichwort sagt: „Gott hilft dem, der sich selbst hilft.“ Wenn wir uns nicht selber zu läutern wissen, dann ist es schlecht um uns bestellt. Deshalb lohnt uns jetzt etwas tun, was uns allen Nutzen bringt.

Grüßend D. A. Giebert.

**Seibel Plains (Francis), Sask., 12. Febr. 1908.** — Wertiger Editor! Da wir von hier nichts in der Zeitung sehen, so glaube ich, es wäre ratsam, auch von uns hören zu lassen, daß wir noch am Leben sind.

Von allen Seiten hören wir Abgen: Schlechte Seiten; aber bei uns hier sehe ich es nicht, wo die schlechten Seiten sind, im Gegenteil, die Seiten sind ja jetzt besser als vor ein paar Jahren. Das Land ist bereits alles unter Kultur, die Farmer haben alle guten Wohnhäuser, Geschäftshäuser, Arbeitskräfte und hinreichend Lebens-

mittel für Mensch und Vieh. Erinnert euch nur gut an 1903, als die meisten von hier zur Stadt fuhren mit 2 Zügen. Heute bis sie einen Tag Mehl dafür bekommen; ja ich selbst war in der Stadt mit einer Fähre. Heute sind es fehlten nur 10 Cents, um einen Tag Mehl zu kaufen. Der Müller antwortete mir: „Ich sehe dich nicht.“ Da mußte ich beim fahren, eine andere Fähre Heute in die Stadt bringen und Mehl und andere Lebensmittel kaufen. So war es damals, und was für eine gute Ernte hatten wir? Gest. da der Weizen an manchen Orten erfroren ist, fand die Zeiten schlecht. Wir können nicht auf einmal so hoch hüpfen, wir müssen halt langsam voran gehen. So erreichten wir auch das Ziel, wohin wir streben. Nur noch ein paar Monate Geduld und dann mit fleißiger Arbeit vorwärts. Aber nicht sagen: Der Weizen ist ertrunken, jetzt lasst ihn alles stehen und laufen in die Stadt. Was macht ihr in der Stadt? Der Farmer muß doch die Fähre erst in die Stadt bringen, ehe die Stadtleute, davon bekommen. Es ist halt schwer, aber was kann man machen? Geduld und Fleiß bringen Kosten, Ungebühr zerstören Kosten.

Ferner will ich hiermit noch berichten, daß Franz Kohlhuber als unter Councilor für L. S. D. No. 8-2 in Division No. 2 erwählt worden ist und daß eine Schulstrafe Wahl am 11. Januar 1908 gehalten werden soll. Die Gewählten sind G. W. G. Bright, Thomas Runge und Alex Seibel. Das Board of Trustees erwählte Alex Seibel zum Chairman und G. W. G. Bright zum Secy. Treas. für den S. D. No. 8-2. D. No. 1010.

Am 7. Febr. sollte im Hotel Plains Schulhaus eine Verhandlung abgehalten werden wegen des Baues einer katholischen Kirche, aber wegen des Sturmes war es unmöglich. Die Verhandlung mußte auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Mit Gruss Ihr Leser  
A. H. Hanson & Co., Limited.  
**Humboldt, Sask., 8. Febr. 1908.** — Wertiger Editor! Von heiterer Gegend ist zu berichten, daß, wie es scheint, der Winter nicht seinen Einzug hält. Wir haben seit einigen Tagen ziemlich falsches Wetter; gestern hatten wir einen stürmischen Blizzard, heute ist es wieder schöner. Der Gesundheitszustand in dieser Gegend ist befriedigend.

Die Geschäfte hier in Humboldt gehen noch immer befriedigend trotz der harten Winter.

Auch in dem benachbarten Carmel soll es ein wenig Leben für den Sommer geben. Der Leiniger Herr Arnold ist zu berichten, daß, wie es scheint, der Winter nicht seinen Einzug hält. Wir haben seit einigen Tagen ziemlich falsches Wetter; gestern hatten wir einen stürmischen Blizzard, heute ist es wieder schöner. Der Gesundheitszustand in dieser Gegend ist befriedigend.

Die Geschäfte hier in Humboldt gehen noch immer befriedigend trotz der harten Winter.

Auch in dem benachbarten Carmel soll es ein wenig Leben für den Sommer geben. Der Leiniger Herr Arnold ist zu berichten, daß, wie es scheint, der Winter nicht seinen Einzug hält. Wir haben seit einigen Tagen ziemlich falsches Wetter; gestern hatten wir einen stürmischen Blizzard, heute ist es wieder schöner. Der Gesundheitszustand in dieser Gegend ist befriedigend.

Die Geschäfte hier in Humboldt gehen noch immer befriedigend trotz der harten Winter.

Auch in dem benachbarten Carmel soll es ein wenig Leben für den Sommer geben. Der Leiniger Herr Arnold ist zu berichten, daß, wie es scheint, der Winter nicht seinen Einzug hält. Wir haben seit einigen Tagen ziemlich falsches Wetter; gestern hatten wir einen stürmischen Blizzard, heute ist es wieder schöner. Der Gesundheitszustand in dieser Gegend ist befriedigend.

Die Geschäfte hier in Humboldt gehen noch immer befriedigend trotz der harten Winter.

Auch in dem benachbarten Carmel soll es ein wenig Leben für den Sommer geben. Der Leiniger Herr Arnold ist zu berichten, daß, wie es scheint, der Winter nicht seinen Einzug hält. Wir haben seit einigen Tagen ziemlich falsches Wetter; gestern hatten wir einen stürmischen Blizzard, heute ist es wieder schöner. Der Gesundheitszustand in dieser Gegend ist befriedigend.

Die Geschäfte hier in Humboldt gehen noch immer befriedigend trotz der harten Winter.

Auch in dem benachbarten Carmel soll es ein wenig Leben für den Sommer geben. Der Leiniger Herr Arnold ist zu berichten, daß, wie es scheint, der Winter nicht seinen Einzug hält. Wir haben seit einigen Tagen ziemlich falsches Wetter; gestern hatten wir einen stürmischen Blizzard, heute ist es wieder schöner. Der Gesundheitszustand in dieser Gegend ist befriedigend.

Die Geschäfte hier in Humboldt gehen noch immer befriedigend trotz der harten Winter.

Auch in dem benachbarten Carmel soll es ein wenig Leben für den Sommer geben. Der Leiniger Herr Arnold ist zu berichten, daß, wie es scheint, der Winter nicht seinen Einzug hält. Wir haben seit einigen Tagen ziemlich falsches Wetter; gestern hatten wir einen stürmischen Blizzard, heute ist es wieder schöner. Der Gesundheitszustand in dieser Gegend ist befriedigend.

Unter rühriger Landpart und Rotarius von Herbert, Herr Isaac S. Wiens, kam letzte Woche zurück von British Columbia und berichtet, daß das Land dort für seinen bestimmten Zweck ausgezeichnet ist.

Gerhard P. Siemens, unser Maschinen-Agent und Händler, soll aus dem Besuch in B. C. auch Land gesauft haben. Er nahm gleich die Legenheit wahr, vom dort aus bis zur Stadt mit einer Fähre zu fahren. Wird diese Fähre zurückgekehrt haben.

Unter Eisenwaren-Händler und Getreidekaufmann, Herr Franz J. De Febr., trat vorige Woche eine Reihe an weiter, vielleicht bis British Columbia. De Febr. wollte er in Banff ankommen, um eine Kur für sein Nierenleiden in den Heilbädern zu suchen. Er kommt nicht auf einmal wieder zurück, wir müssen halt langsam voran gehen. So erreichten wir auch das Ziel, wohin wir streben. Nur noch ein paar Monate Geduld und Fleiß bringen Kosten, Ungebühr zerstören Kosten.

Unter Eisenwaren-Händler und Getreidekaufmann, Herr Franz J. De Febr., trat vorige Woche eine Reihe an weiter, vielleicht bis British Columbia. De Febr. wollte er in Banff ankommen, um eine Kur für sein Nierenleiden in den Heilbädern zu suchen. Er kommt nicht auf einmal wieder zurück, wir müssen halt langsam voran gehen. So erreichten wir auch das Ziel, wohin wir streben. Nur noch ein paar Monate Geduld und Fleiß bringen Kosten, Ungebühr zerstören Kosten.

Unter Eisenwaren-Händler und Getreidekaufmann, Herr Franz J. De Febr., trat vorige Woche eine Reihe an weiter, vielleicht bis British Columbia. De Febr. wollte er in Banff ankommen, um eine Kur für sein Nierenleiden in den Heilbädern zu suchen. Er kommt nicht auf einmal wieder zurück, wir müssen halt langsam voran gehen. So erreichten wir auch das Ziel, wohin wir streben. Nur noch ein paar Monate Geduld und Fleiß bringen Kosten, Ungebühr zerstören Kosten.

Unter Eisenwaren-Händler und Getreidekaufmann, Herr Franz J. De Febr., trat vorige Woche eine Reihe an weiter, vielleicht bis British Columbia. De Febr. wollte er in Banff ankommen, um eine Kur für sein Nierenleiden in den Heilbädern zu suchen. Er kommt nicht auf einmal wieder zurück, wir müssen halt langsam voran gehen. So erreichten wir auch das Ziel, wohin wir streben. Nur noch ein paar Monate Geduld und Fleiß bringen Kosten, Ungebühr zerstören Kosten.

Unter Eisenwaren-Händler und Getreidekaufmann, Herr Franz J. De Febr., trat vorige Woche eine Reihe an weiter, vielleicht bis British Columbia. De Febr. wollte er in Banff ankommen, um eine Kur für sein Nierenleiden in den Heilbädern zu suchen. Er kommt nicht auf einmal wieder zurück, wir müssen halt langsam voran gehen. So erreichten wir auch das Ziel, wohin wir streben. Nur noch ein paar Monate Geduld und Fleiß bringen Kosten, Ungebühr zerstören Kosten.

Unter Eisenwaren-Händler und Getreidekaufmann, Herr Franz J. De Febr., trat vorige Woche eine Reihe an weiter, vielleicht bis British Columbia. De Febr. wollte er in Banff ankommen, um eine Kur für sein Nierenleiden in den Heilbädern zu suchen. Er kommt nicht auf einmal wieder zurück, wir müssen halt langsam voran gehen. So erreichten wir auch das Ziel, wohin wir streben. Nur noch ein paar Monate Geduld und Fleiß bringen Kosten, Ungebühr zerstören Kosten.

Unter Eisenwaren-Händler und Getreidekaufmann, Herr Franz J. De Febr., trat vorige Woche eine Reihe an weiter, vielleicht bis British Columbia. De Febr. wollte er in Banff ankommen, um eine Kur für sein Nierenleiden in den Heilbädern zu suchen. Er kommt nicht auf einmal wieder zurück, wir müssen halt langsam voran gehen. So erreichten wir auch das Ziel, wohin wir streben. Nur noch ein paar Monate Geduld und Fleiß bringen Kosten, Ungebühr zerstören Kosten.

Unter Eisenwaren-Händler und Getreidekaufmann, Herr Franz J. De Febr., trat vorige Woche eine Reihe an weiter, vielleicht bis British Columbia. De Febr. wollte er in Banff ankommen, um eine Kur für sein Nierenleiden in den Heilbädern zu suchen. Er kommt nicht auf einmal wieder zurück, wir müssen halt langsam voran gehen. So erreichten wir auch das Ziel, wohin wir streben. Nur noch ein paar Monate Geduld und Fleiß bringen Kosten, Ungebühr zerstören Kosten.

Unter Eisenwaren-Händler und Getreidekaufmann, Herr Franz J. De Febr., trat vorige Woche eine Reihe an weiter, vielleicht bis British Columbia. De Febr. wollte er in Banff ankommen, um eine Kur für sein Nierenleiden in den Heilbädern zu suchen. Er kommt nicht auf einmal wieder zurück, wir müssen halt langsam voran gehen. So erreichten wir auch das Ziel, wohin wir streben. Nur noch ein paar Monate Geduld und Fleiß bringen Kosten, Ungebühr zerstören Kosten.

Unter Eisenwaren-Händler und Getreidekaufmann, Herr Franz J. De Febr., trat vorige Woche eine Reihe an weiter, vielleicht bis British Columbia. De Febr. wollte er in Banff ankommen, um eine Kur für sein Nierenleiden in den Heilbädern zu suchen. Er kommt nicht auf einmal wieder zurück, wir müssen halt langsam voran gehen. So erreichten wir auch das Ziel, wohin wir streben. Nur noch ein paar Monate Geduld und Fleiß bringen Kosten, Ungebühr zerstören Kosten.

Unter Eisenwaren-Händler und Getreidekaufmann, Herr Franz J. De Febr., trat vorige Woche eine Reihe an weiter, vielleicht bis British Columbia. De Febr. wollte er in Banff ankommen, um eine Kur für sein Nierenleiden in den Heilbädern zu suchen. Er kommt nicht auf einmal wieder zurück, wir müssen halt langsam voran gehen. So erreichten wir auch das Ziel, wohin wir streben. Nur noch ein paar Monate Geduld und Fleiß bringen Kosten, Ungebühr zerstören Kosten.

Unter Eisenwaren-Händler und Getreidekaufmann, Herr Franz J. De Febr., trat vorige Woche eine Reihe an weiter, vielleicht bis British Columbia. De Febr. wollte er in Banff ankommen, um eine Kur für sein Nierenleiden in den Heilbädern zu suchen. Er kommt nicht auf einmal wieder zurück, wir müssen halt langsam voran gehen. So erreichten wir auch das Ziel, wohin wir streben. Nur noch ein paar Monate Geduld und Fleiß bringen Kosten, Ungebühr zerstören Kosten.

Unter Eisenwaren-Händler und Getreidekaufmann, Herr Franz J. De Febr., trat vorige Woche eine Reihe an weiter, vielleicht bis British Columbia. De Febr. wollte er in Banff ankommen, um eine Kur für sein Nierenleiden in den Heilbädern zu suchen. Er kommt nicht auf einmal wieder zurück, wir müssen halt langsam voran gehen. So erreichten wir auch das Ziel, wohin wir streben. Nur noch ein paar Monate Geduld und Fleiß bringen Kosten, Ungebühr zerstören Kosten.

Unter Eisenwaren-Händler und Getreidekaufmann, Herr Franz J. De Febr., trat vorige Woche eine Reihe an weiter, vielleicht bis British Columbia. De Febr. wollte er in Banff ankommen, um eine Kur für sein Nierenleiden in den Heilbädern zu suchen. Er kommt nicht auf einmal wieder zurück, wir müssen halt langsam voran gehen. So erreichten wir auch das Ziel, wohin wir streben. Nur noch ein paar Monate Geduld und Fleiß bringen Kosten, Ungebühr zerstören Kosten.

Unter Eisenwaren-Händler und Getreidekaufmann, Herr Franz J. De Febr., trat vorige Woche eine Reihe an weiter, vielleicht bis British Columbia. De Febr. wollte er in Banff ankommen, um eine Kur für sein Nierenleiden in den Heilbädern zu suchen. Er kommt nicht auf einmal wieder zurück, wir müssen halt langsam voran gehen. So erreichten wir auch das Ziel, wohin wir streben. Nur noch ein paar Monate Geduld und Fleiß bringen Kosten, Ungebühr zerstören Kosten.

Unter Eisenwaren-Händler und Getreidekaufmann, Herr Franz J. De Febr., trat vorige Woche eine Reihe an weiter, vielleicht bis British Columbia. De Febr. wollte er in Banff ankommen, um eine Kur für sein Nierenleiden in den Heilbädern zu suchen. Er kommt nicht auf einmal wieder zurück, wir müssen halt langsam voran gehen. So erreichten wir auch das Ziel, wohin wir streben. Nur noch ein paar Monate Geduld und Fleiß bringen Kosten, Ungebühr zerstören Kosten.

Unter Eisenwaren-Händler und Getreidekaufmann, Herr Franz J. De Febr., trat vorige Woche eine Reihe an weiter, vielleicht bis British Columbia. De Febr. wollte er in Banff ankommen, um eine Kur für sein Nierenleiden in den Heilbädern zu suchen. Er kommt nicht auf einmal wieder zurück, wir müssen halt langsam voran gehen. So erreichten wir auch das Ziel, wohin wir streben. Nur noch ein paar Monate Geduld und Fleiß bringen Kosten, Ungebühr zerstören Kosten.

Unter Eisenwaren-Händler und Getreidekaufmann, Herr Franz J. De Febr., trat vorige Woche eine Reihe an weiter, vielleicht bis British Columbia. De Febr. wollte er in Banff ankommen, um eine Kur für sein Nierenleiden in den Heilbädern zu suchen. Er kommt nicht auf einmal wieder zurück, wir müssen halt langsam voran gehen. So erreichten wir auch das Ziel, wohin wir streben. Nur noch ein paar Monate Geduld und Fleiß bringen Kosten, Ungebühr zerstören Kosten.

Unter Eisenwaren-Händler und Getreidekaufmann, Herr Franz J. De Febr., trat vorige Woche eine Reihe an weiter, vielleicht bis British Columbia. De Febr. wollte er in Banff ankommen, um eine Kur für sein Nierenleiden in den Heilbädern zu suchen. Er kommt nicht auf einmal wieder zurück, wir müssen halt langsam voran gehen. So erreichten wir auch das Ziel, wohin wir streben. Nur noch ein paar Monate Geduld und Fleiß bringen Kosten, Ungebühr zerstören Kosten.

Unter Eisenwaren-Händler und Getreidekaufmann, Herr Franz J. De Febr., trat vorige Woche eine Reihe an weiter, vielleicht bis British Columbia. De Febr. wollte er in Banff ankommen, um eine Kur für sein Nierenleiden in den Heilbädern zu suchen. Er kommt nicht auf einmal wieder zurück, wir müssen halt langsam voran gehen. So erreichten wir auch das Ziel, wohin wir streben. Nur noch ein paar Monate Geduld und Fleiß bringen Kosten, Ungebühr zerstören Kosten.

Unter Eisenwaren-Händler und Getreidekaufmann, Herr Franz J. De Febr., trat vorige Woche eine Reihe an weiter, vielleicht bis British Columbia. De Febr. wollte er in Banff ankommen, um eine Kur für sein Nierenleiden in den Heilbädern zu suchen. Er kommt nicht auf einmal wieder zurück, wir müssen halt langsam voran gehen. So erreichten wir auch das Ziel, wohin wir streben. Nur noch ein paar Monate Geduld und Fleiß bringen Kosten, Ungebühr zerstören Kosten.

Unter Eisenwaren-Händler und Getreidekaufmann, Herr Franz J. De Febr., trat vorige Woche eine Reihe an weiter, vielleicht bis British Columbia. De Febr. wollte er in Banff ankommen, um eine Kur für sein Nierenleiden in den Heilbädern zu suchen. Er kommt nicht auf einmal wieder zurück, wir müssen halt langsam voran gehen. So erreichten wir auch das Ziel, wohin wir streben. Nur noch ein paar Monate Geduld und Fleiß bringen Kosten, Ungebühr zerstören Kosten.

Unter Eisenwaren-Händler und Getreidekaufmann, Herr Franz J. De Febr., trat vorige Woche eine Reihe an weiter, vielleicht bis British Columbia. De Febr. wollte er in Banff ankommen, um eine Kur für sein Nierenleiden in den Heilbädern zu suchen. Er kommt nicht auf einmal wieder zurück, wir müssen halt langsam voran gehen. So erreichten wir auch das Ziel, wohin wir streben. Nur noch ein paar Monate Geduld und Fleiß bringen Kosten, Ungebühr zerstören Kosten.

Unter Eisenwaren-Händler und Getreidekaufmann, Herr Franz J. De